

verwendet und diese aus dem Baste des Kirschbaums verfertigt. In Si-ko-ku geschieht dasselbe.

Die folgenden Verse sind Mundart des Reiches Mutsu:

*Igufisu-ja* | 初音 (*fatsu-ne*) *bun dase* | *kiku-bei-ni* | *aze-i nakanai* | *bu-sa-ta dan-bei*.

Eine Erklärung sagt: *Uguisu-no fatsu-ne-wo idase kiku-beki-ni naze nakanu-zo bu-sa-ta-zija-to ijeru kokoro nari*. Dieses hat den Sinn: ‚Die Nachtigall schickt die ersten Töne hervor, und man muss sie hören. Warum sollte der Fehler bestehen, dass sie nicht singt?‘ Hieraus folgt, dass *aze-i* für *naze* ‚warum?‘ gesetzt ist. Die Bedeutung der Wörter *bun* und *dan* wird nicht angegeben.

Die folgenden Verse sind Mundart der Lieu-kieu-Inseln:

*Kefu-no fuku-rasi-ja* | *nani-mo gana tatsi-joru* | *tsubute woru fana* | *tsuju gija-ataku-to*.

*Kefu-no fuku-rasi-ja* ist *keô-no* 福 (*fuku*)-*rasi-ki* ‚das Segenreiche des heutigen Tages‘.

*Nani-mo gana tatsi-joru* sind Wörter der Lieu-kieu-Sprache für *nani-ni tatojô-zo* ‚mit etwas vergleichen‘.

*Tsubute woru fana-no*<sup>1</sup> ist *tsubonde wiru fana-no* ‚die noch geschlossenen Blumen, die Blumenknospen‘.

*Tsuju gija-ataku-to* hat den Sinn von 露 (*tsuju-ni* 行逢 (*juki-ò*) *ta* 如 (*goto*) *ku* ‚als ob man Thau getroffen hätte‘. Für ‚Begegnen, Treffen‘ (*juki-ò koto*) sagt man gewöhnlich auch *juki-jan* und Anderes.

Die folgenden Verse bestehen grösstentheils aus Wörtern der Sprache von Jezu:

*Biru-sija-mo-to* | *kamo nomo kage-wo* | *mokoro-site* | 霧 (*kiri*)-*no* 内 (*utsi*)-*ni* | *tsippo* 見 (*mi*) *je-keri*.

*Biru-sija* ist ein Wort der Lobpreisung (*fome-taru kotoba*).

*Kamo nomo kage* bedeutet die Gestalt eines schönen Weibes (*bi-nio-si-no tai*).

*Mokoro-site* bedeutet 熟睡 (*zûiku-sui*) ‚fest schlafen‘. In der Ainosprache bedeutet *mokoro* einfach ‚schlafen‘.

Von *tsippo* wird gesagt, dass es *fune* ‚Schiff‘ bedeute. Das Schiff heisst in der Ainosprache *tsippu* oder *tsip*. *Tsipu* bedeutet ‚rudern‘.

<sup>1</sup>) In den Versen fehlt dieses *no*.